



Protokoll des ordentlichen Verbandstages 2026

Datum: Mittwoch, 22. April 2026
Beginn: 19:00 Uhr
Ort: Haus des Sports, Schäferkampsallee 1

B. Schmidt begrüßt die Anwesenden und weist auf die Frauen WM in Berlin im September hin.

S. Rülke, Leiter der Hamburger Olympiaprojektgruppe, stellt die Olympiabewerbung Hamburgs vor.
Danach gibt es eine Abstimmung zu der Resolution.

Mit überwältigender Mehrheit wird die Resolution angenommen. Die Hamburger Basketballcommunity steht vereint hinter der Olympiabewerbung von Hamburg.

B. Schmidt stellt fest, dass die Bekanntgabe zum Verbandstag am 05.03.2026 mit der HBV-Aktuell 09-26 form- und fristgerecht sowie satzungsgemäß veröffentlicht worden ist, sowie die direkte Einladung per E-Mail am 08.04.2026 versandt und in der HBV-Aktuell 14.26 (09.04.2026) veröffentlicht wurde. Somit ist der Verbandstag frist- und satzungsgemäß beschlussfähig.

B. Schmidt fragt, ob etwas dagegensprechen würde, dass die Versammlung öffentlich ist. Dies ist nicht der Fall. Daher dürfen auch die Gäste bleiben.

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

B. Schmidt fragt, ob es Fragen oder Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt.

Das ist nicht der Fall.

Top a) Feststellung der berechtigten und vertretenen Stimmen

Von den berechtigten 550 Stimmen sind zu Beginn der Versammlung 312 Stimmen vertreten.

1



Offizieller Ausrüster



Offizieller Partner



Offizieller Ballpartner



Top b) Ehrungen

Dieser Punkt entfällt. Es sind keine Vorschläge eingegangen.

Top c) Genehmigung der Niederschrift des letzten Verbandstages

B. Schmidt erklärt, dass das Protokoll 2025 am 20.05.2025 per E-Mail versandt und mit der HBV-Aktuell 20-25 (22.05.2025) veröffentlicht wurde.

Das Protokoll des letzten Verbandstages wird einstimmig genehmigt.

Top d) Satzungsänderungen

Es sind keine Satzungsänderungen eingegangen.

Top e) Jahresbericht des Präsidiums und der Ausschüsse; Erläuterung des Jahresplanes

Die Jahresberichte sind durch das Verbandstagsheft vorgelegt worden und werden in dieser Reihenfolge besprochen.

Bericht des Präsidenten

Der Bericht des Präsidenten liegt vor.

Der zum 1.4.26 eingestellte Geschäftsführer, der nach 2 Tagen erkrankt war, sieht sich mental nicht in der Lage die Stelle auszuführen. Er tritt von seinem Vertrag zurück. Die Stelle wird kurzfristig erneut ausgeschrieben. Die Vereine werden über den Sachstand informiert. Wird auch noch mal in der HBV Aktuell veröffentlicht. Es wird schnell eine Lösung gesucht.

Es gibt keine Wortmeldungen oder Fragen zum Bericht.

B.Schwemmler fragt nach, ob es eine Lösung gibt.

K. Siebert (ALTO) fragt, nach welchen Kriterien er ausgewählt wurde und bemerkt, ob diese sich evtl. bei der neuen Suche ändern.

M. Herkenrath findet es nicht glücklich über einen (ehemaligen) Arbeitnehmer eine Diskussion zu führen.

B. Schmidt sagt, dass jemand gesucht wird, der den Hamburger Basketball voranbringt und das Präsidium entlastet.

Bericht des Vizepräsidenten Sport

Der Bericht des Vizepräsidenten Sport liegt vor.

Es gibt keine Ergänzungen oder Fragen.

Bericht des Vizepräsidenten Bildung

Der Bericht des Vizepräsidenten Bildung liegt vor.
Simon Geschke muss sich gesundheitsbedingt entschuldigen.
Es gibt keine Ergänzungen oder Fragen.

Bericht des Vizepräsidenten Finanzen

Der Bericht des Vizepräsidenten Finanzen liegt vor.

J. Dürbeck spricht an, dass B. Bewarder ihren letzten Verbandstag hat.
Er spricht von ihrer Abschiedsfeier. Vertreter von jedem Verein werden eingeladen.
Er bedankt sich für Ihre Arbeit.

W. Töpferwien fragt, warum die HSB Zuschüsse deutlich höher ausfallen als sie kalkuliert waren,.

B. Schmidt antwortet, dass sie grundsätzlich kalkulierbar sind.
Der Sportfördervertrag galt für 4 Jahre, wird aber alle 2 Jahre nachgesteuert.
Der neue Sportfördervertrag sah neue Summe in 6stelliger Höhe vor.
In 2026 gleichbleibend, danach ist eine Erhöhung wahrscheinlich, wenn die Olympiabewerbung erfolgreich ist.

N. Hintze bemerkt, dass wir mehr bekommen, wegen Olympiazzyklus. 2 Mannschaftssportarten sind aus dem Topf rausgefallen, daher gibt es mehr Geld für alle.



Bericht der Vizepräsidentin Jugend

Der Bericht des Vizepräsident Jugend liegt vor.

Durch die garantierten Mehreinnahmen vom HSB haben wir eine duale Studentin, Sport und Event Management eingestellt.
Jilian Schwarz wird begrüßt.

JQT Ausrichter werden weiterhin gesucht.
Es gibt keine Fragen.

Bericht des Vizepräsidenten Schiedsrichterwesen

Der Bericht des Vizepräsidenten Schiedsrichterwesen liegt vor.

S. Gilbert ergänzt, dass die Arbeit der Vereine nicht mit der Anmeldung beendet ist. Er bitte darum, dass die Teilnehmer umfangreicher betreut werden.
Er gibt ein Beispiel vom letzten Lehrgang: Von 22 Angemeldeten sind nur 11 gekommen.

Er bittet, dass dafür gesorgt wird, dass die Teilnehmer die Voraussetzungen erfüllen bevor sie zum Lehrgang kommen.

T. Voigt fragt was der Stand bei der Frage nach dem Minispielbegleiter ist?
Antwort: Der DBB ist damit weiterhin beschäftigt. Es gibt daher keine Neuigkeiten.

Bericht des Landestrainers

Der Bericht liegt vor und es gibt keiner Ergänzungen und es gibt keine Fragen.

Bericht des Vorsitzenden des Ausschusses für Breiten- und Freizeitsport

Es lag kein Bericht vor.

Der Vorsitzende Oliver Eckardt tritt zurück. Er ist leider nicht anwesend.

O. Eckardt hat viele Akzente beim Breiten- und Freizeitsport Ausschuss gesetzt.

Er hat das Lotto Hamburg Pokal Final 4 als Event eingeführt.

Er hatte großen Anteil daran, dass Lotto Hamburg Sponsor über so viele Jahre ist.





Bericht des Vorsitzenden des Rechtsausschusses

Der Bericht liegt schriftlich vor.

M. Herkenrath bedankt sich bei Julia und Birgit aus der GS für die gute Zusammenarbeit.

B. Schmidt ergänzt, dass M. Herkenrath dieses Jahr aus Vorsitzender ausscheidet, dem RA aber weiterhin erhalten bleibt.

Er war über 2 Jahrzehnte in diesem Amt tätig.

Er bedankt sich bei M. Herkenrath für seine Arbeit.

Es gibt keine Fragen.

Top f) Bericht der Kassenprüfer

Der Bericht der Kassenprüfer liegt dem Verbandstag vor.

Es gibt dazu Ergänzungen:

Im Protokoll des Verbandstages 2024 hat der Kassenprüfer für 2023, Torsten Sievers ein 4-Augen-Prinzip für Eigenbelege empfohlen, es wurde als Arbeitsauftrag von J. Dürbeck mitgenommen.

Im Jahr 2025 gab es neben Eigenbelegen auch Buchungen gänzlich ohne Beleg, lediglich mit Umsatzausdrucken aus Bankprogrammen, die keiner Person und keinem Konto zuzuordnen sind. Wir mahnen hier an, dass eine Abrechnung von Kosten nur mit Belegen erfolgen kann. Es müssen zumindest Eigenbelege sein.

Zudem waren Eigenbelege und selbst die Umsatzausdrucke nicht nach dem 4-Augen-Prinzip abgezeichnet. Das sollte so nicht wieder vorkommen und zusätzlich nachträglich in der gesamten Buchhaltung des Jahres 2025 korrigiert werden.

Eigenbelege sollten weiterhin nur bei sehr guter Begründung akzeptiert werden. Vorliegend war teilweise kein genauer und schlüssiger Betreff zu erkennen.

Weiterhin haben wir Abrechnungen von pauschalen Telefonkosten ohne Belege gefunden. Wir möchten hier darauf hinweisen, dass bei pauschaler Abrechnung 20% der tatsächlichen Kosten, maximal 20€ pro Monat nach allgemeiner Handhabung als angemessen angesehen werden sollten, insbesondere mit Blick auf die aktuellen Preise von Telefonverträgen. Diese Summen werden ohne Nachweise deutlich überschritten. Diese, wie uns mitgeteilt wurde, eingeschlossene und übernommene Praxis von Vorgängern und aus früheren Zeiten sollte so, in Zeiten von Flatrates, nicht mehr fortgesetzt werden. Es sollte Nachweise geben und maximal im Rahmen der genannten Grenzen abgerechnet werden. Weiterhin darf sich jeder die Frage stellen, ob die Kosten mit der Verbandsarbeit zusammenhängen, oder nicht sowieso angefallen wären, und damit wirklich über den Verband abgerechnet werden müssen.



Zuletzt stellen wir die Abrechnung von Fahrt- und Parkkosten Einzelner zur Weihnachtsfeier des HBV in Frage, wenn es sich dabei doch um eine Einladung des Präsidenten an die Präsidiumsmitglieder, Ehrenamtler und weitere Personen handelt. Wer hier in den Genuss der Anerkennung kommt und einen Abend, eingeladen vom Verband und damit nicht zuletzt von den Vereinen, in dieser Runde verbringen möchte, der sollte doch überlegen, ob er den Weg dorthin nicht selbst finanziert bekommt und hier nicht auch noch die sowieso zahlenden Vereine belastet.

Insgesamt geht es uns darum, dass wir, in Zeiten von deutlich steigenden Kosten im Verband und damit letztendlich für die Vereine, sowohl im Kleinen als auch im Großen, die Kosten im Blick behalten sollten und müssen und bei der Verwendung der zur Verfügung stehenden Mitteln zu größtem Respekt den Mitgliedsvereinen gegenüber verpflichtet sind. Insgesamt stellen wir wie in der Einladung bereits geschehen den Antrag auf Entlastung, bitten aber schon jetzt den Geschäftsführer bzw. das Präsidium, die benannten Punkte für 2026 im Sinne aller Mitgliedsvereine besonders im Blick zu haben. Vielen Dank.

Top g) Entlastung des Präsidiums und der Ausschüsse

B. Schmidt liest aus dem Bericht vor, dass die Kassenprüfer den Antrag auf Entlastung des Präsidiums und der Ausschüsse stellen.

Es besteht kein Widerspruch die Entlastung en bloc und per Akklamation durchzuführen.

Das Präsidium und die Ausschüsse werden einstimmig entlastet.

Der Rechtsausschuss wird einstimmig entlastet.
Der Ausschuss für BUF wird einstimmig entlastet.

Top h) Neuwahl des Präsidiums, der Ausschüsse und der Kassenprüfer/innen

Wahl des Vizepräsident Sport, VP2

Für die Position des Vizepräsident Sport schlägt das Präsidium Stephan Detgen zur Wiederwahl vor.

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Die Wahl des Vizepräsidenten Sport wird durchgeführt.





S. Detgen wird ohne Gegenstimme und 6 Enthaltungen wiedergewählt und er nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

Wahl des Vizepräsidenten Finanzen, VP4

Für die Position des Vizepräsidenten Finanzen schlägt das Präsidium Jan Dürbeck zur Wiederwahl vor.

Jan Dürbeck erklärt sich bereit, dieses Amt weiter zu bekleiden.
J. Dürbeck einstimmig wiedergewählt.

Er nimmt die Wahl an.

Wahl Vorsitzende/r Rechtsausschuss

Es gibt einen Vorschlag zur Wahl des Vorsitzes des Rechtsausschusses:
Dr. Casper Hendrik Möller (POL).

Dr. C.H. Möller stellt sich zur Wahl.

Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl Vorsitzene/r Breiten- und Freizeitsport

Für den Vorsitz für Breiten- und Freizeitsport wird Jamal Lama vorgeschlagen (TOWE).
Er ist bereit für die Kandidatur.

Bei 6 Gegenstimmen und 12 Enthaltungen wird er einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl der Mitglieder des Rechtsausschusses

Für die Wahl der Mitglieder des Rechtsausschusses werden

Holger van Dahle,
Dr. Jan Albers,
und Michael Warnholz
Martin Herkenrath

vorgeschlagen.

Die Einwilligungen liegen alle schriftlich vor oder sie sind anwesend.





Die Wahl der Rechtsausschuss Mitglieder wird en bloc durchgeführt.
Bei 3 Enthaltung werden die Mitglieder einstimmig gewählt.

Wahl der Mitglieder des Ausschusses für Breiten- und Freizeitsport

Für eine Wahl stehen zur Verfügung:

Stephanie Jacobsen
Jan Herburg
Thomas Lech

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Die Abstimmung erfolgt en bloc und per Akklamation.

Die Mitglieder des Ausschusses für Breiten- und Freizeitsport werden einstimmig gewählt.
Alle nicht Anwesenden haben ihre Zustimmung schriftlich gegeben.

Wahl der Kassenprüfer

Für die Wahl der Positionen der Kassenprüfer werden zwei Kandidaten gesucht.

Annette Villwock steht zur Wiederwahl zur Verfügung.
Torsten Sievers wird vorgeschlagen und nimmt an.

Beide werden ohne Gegenstimme en bloc gewählt bei 18 Enthaltungen.
Sie nehmen die Wahl an.

Wahl des/der Referenten für Öffentlichkeitsarbeit

Für die Wahl der Position des/der Referenten für Öffentlichkeitsarbeit schlägt das Präsidium **Julia Schäper** vor.

Für dieses Amt gibt es keine weiteren Vorschläge.

Die Wahl des/der Referenten für Öffentlichkeitsarbeit wird per Akklamation durchgeführt.

Julia Schäper wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Top i) haushaltswirksame Anträge

Es gibt keine Anträge.



Top j) Genehmigung des Haushaltsplanes

Der Haushaltsplan für das Jahr 2026 liegt vor.

Es gibt keine weiteren Fragen.

J. Dürbeck merkt an, das Gesamtergebnis wird sich noch besser darstellen durch den Wegfall des Gehalts des Geschäftsführers für die ersten Monate.

Es kommt zur Abstimmung des Haushaltsplans 2026.

Der Haushaltsplan wird einstimmig genehmigt bei einer Enthaltung.

Top k) Anträge

Alle Anträge liegen der Geschäftsstelle im Original mit Unterschrift vor.

Antrag 1: HBV Antrag der SRK

Wird zurückgezogen vom Vizepräsident SR und nächstes Jahr neu gestellt.

Antrag 2 – HBV Antrag der SRK

Wird zurückgezogen

Antrag 3 – HBV Antrag der SRK

W. Töpferwien fragt ob Niedersachsen auch zum DBB Spielbetrieb zählt.

T. Voigt fragt, ob dieser Antrag für alle Regionalligen gilt.

S. Gilbert stimmt dem zu.

Man müsse dann bei dem Antrag das N bei RLN streichen, damit es auch für die anderen Regionalligen gilt.

Es wird abgestimmt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.



Antrag 4 - HBV Antrag des Vizepräsidenten Schiedsrichterwesen und Vizepräsident Jugend

W. Töpperwien wünscht sich, dass vor der Saison noch mal alle Gebühren ausgerechnet und veröffentlicht werden.

Der Antrag wird einstimmig bei einigen Enthaltungen angenommen.

Antrag 5 - HBV Antrag der SRK

Der Antrag wird bei einigen Enthaltungen und keiner Gegenstimme angenommen.

Antrag 6 – von MTV Lüneburg

Lüneburg erläutert seinen Antrag.

Grundidee des Antrags

- Antrag wurde bereits einmal abgelehnt und soll erneut eingereicht werden.
- Ziel: bessere Verlässlichkeit bei Schiedsrichtereinsätzen und Verbesserung des Coachings.
- Problem: Schiedsrichter kommen bei Auswärtseinsätzen teilweise nicht zuverlässig.
- Lösungsidee: mehr Spiele mit Heimschiedsrichtern besetzen.

Argumente für das Modell

- Besonders junge Schiedsrichter können besser gecoacht werden.
- Lange Anfahrtswege entfallen → weniger Reise- und Fahrtkosten.
- Entlastung der SR-Ansetzer (Zeitersparnis, Vereinfachung der Planung).
- Niedersachsen nutzt ähnliche Modelle bereits erfolgreich.
- Für einfache Spiele scheint Heimschiedsrichter-Einsatz unproblematisch.

Es gibt eine angeregte Diskussion über die Vor- und Nachteile dieses Antrages.

Es wird ein Antrag auf Abstimmung gestellt.

Die Mehrheit ist dafür abzustimmen.

Der Antrag kommt zur Abstimmung:



Stimmen dafür: 129
Stimmen dagegen: 133
Enthaltung: 43

Der Antrag wurde abgelehnt.

Top I). Verschiedenes

Boris Schmidt bedankt sich bei den Vereinen für die Teilnahme und schließt den Verbandstag um 21:55 Uhr.

Hamburg, 22.04.2026

B. Schmidt (Versammlungsleiter)

J.Schäper (Protokollführerin)